



2020

Nachhaltigkeit

Unsere Haltung – Unser Handeln

Inhalt

3 ÜBER UNS

Vorwort

Das sind wir

Die Menschen bei den Schwartauer Werken

Von Herzen engagiert

8 UNSERE STRATEGIE

Das Gute der Natur bewahren

11 UNSERE AKTIVITÄTEN

Unsere 3 Säulen der Nachhaltigkeit

Säule 1: Nachhaltige Beschaffung

Säule 2: Klimaneutrale Produktion

Säule 3: Natürlichere, gesündere Produkte

18 BEE CAREFUL

Über bee careful

Unsere Projekte

Interview mit Prof. Dr. Jürgen Tautz

21 UNSERE KENNZAHLEN

24 Impressum





Über uns

Wir nehmen unsere Verantwortung auf allen Ebenen wahr und haben dabei die Menschen, die Gesellschaft und natürlich die Umwelt im Blick. Diesem Anspruch an nachhaltiges unternehmerisches Handeln wollen wir auch künftig gerecht werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nachhaltigkeit bedeutet für uns bei den Schwartauer Werken, ganzheitlich und langfristig zu denken und dabei verantwortungsvoll zu handeln. Diese Verantwortung nehmen wir gegenüber all unseren Stakeholdergruppen gleichermaßen wahr: von den Konsumentinnen und Konsumenten über unsere Belegschaft bis zu unseren Lieferantinnen und Lieferanten.

Als Unternehmen, das viele natürliche Zutaten wie Früchte, Getreide und Nüsse verarbeitet, fühlen wir uns außerdem in besonderer Weise verpflichtet, Umwelt und Klima zu schützen. Ein fortschreitender Klimawandel wird sich deutlich auf die Verfügbarkeit und die Qualität unserer Rohwaren auswirken – ebenso wie auf unsere Produktionsprozesse. Eine klimafreundliche Unternehmenspolitik entspricht damit nicht nur unserer Überzeugung, sondern liegt auch in unserem langfristigen wirtschaftlichen Interesse.

Über alle Handlungsfelder und Aktivitäten hinweg ist es in puncto Nachhaltigkeit unser Anspruch, kontinuierlich besser zu werden. Unsere Fortschritte auf diesem Weg, aber auch die Herausforderungen haben wir über die letzten Jahre regelmäßig in unserem Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Diesmal haben wir uns bewusst für ein anderes Format entschieden. Die vorliegende

Publikation wirft einen Blick zurück auf unser Nachhaltigkeitsengagement im Jahr 2020, ist aber vor allem in die Zukunft gerichtet. Derzeit schärfen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie hinsichtlich einer ganzheitlichen Wirkung und harmonisieren sie zugleich mit der unserer Muttergesellschaft, der Hero-Gruppe.

Wo unsere Schwerpunkte künftig liegen und was wir uns für die kommenden Jahre vorgenommen haben, erfahren Sie aus den folgenden Seiten. Wir freuen uns wie immer über Ihr Feedback und Ihre Anregungen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie, zu unseren Zielen und zu dem, was wir tun.

Ihr Management-Team der Schwartauer Werke



Das sind wir

Seit mehr als 120 Jahren produzieren wir am Standort Bad Schwartau Fruchtprodukte und Snacks für den Lebensmitteleinzelhandel und die Gastronomie. Unser Portfolio umfasst Konfitüren, süße und herzhaftes Brotaufstriche, Dessertsaucen, Kaffeesirupe sowie Müsli- und Fruchtriegel. Wir sind in Deutschland Marktführer sowohl im Segment der Konfitüren als auch im Segment der Müsliriegel.

Als Traditionsunternehmen sind wir stolz darauf, dass einige unserer Produktklassiker wie Schwartau Extra, Samt oder Corny viele Menschen bereits seit ihrer Kindheit begleiten. Dass diese Menschen uns auch lange darüber hinaus treu bleiben, zeigt unser Vermögen, immer wieder mit Qualität und Geschmack zu überzeugen. Dennoch sind auch Innovation und Veränderung wichtiger Teil unseres Selbstverständnisses und unseres Erfolgs. Wir greifen Trends und neue Bedürfnisse wie beispielsweise den Wunsch vieler Konsumentinnen und Konsumenten nach weniger Zucker auf und übersetzen sie in neue Produktideen oder verfeinerte Rezepturen. Hervorzuhebende Beispiele dafür sind unter anderem unsere Bio-Produkte wie etwa die Schwartau Extra Bio oder auch der Corny Energy in drei Sorten, mit dem wir die Produktlinie kürzlich um einen Energieriegel erweitert haben.

Die Menschen bei den Schwartauer Werken



Unsere Mitarbeiter*innen sind mit ihrem Know-how und ihrem Engagement entscheidend für unseren Erfolg. Um sie zu binden und neue Talente für uns zu begeistern, bieten wir attraktive Arbeitsplätze in einem Umfeld, das von gegenseitiger Wertschätzung und Teamgeist geprägt ist und in dem wir Vielfalt als Stärke verstehen. Bei uns finden unsere Mitarbeiter*innen vielseitige und spannende berufliche Perspektiven. Dass sie

ihre beruflichen Chancen in unserem Unternehmen nutzen können, unterstützen wir mit internen und externen Weiterbildungsangeboten. Und natürlich sind wir auch Ausbildungsbetrieb, der jungen Menschen mit sechs **Berufsausbildungsangeboten** den Einstieg ermöglicht. Über gezielte Talentförderung und Führungskräfteentwicklung besetzen wir zentrale Stellen im Unternehmen auch mit Menschen aus den eigenen Reihen und sichern damit unsere Zukunftsfähigkeit.

Eine faire und marktgerechte Vergütung ist für uns selbstverständlich; dabei orientieren wir uns an den für uns geltenden Tarifbestimmungen. Zusätzlich profitieren unsere Mitarbeiter*innen von Vorsorgeleistungen wie Betriebsrenten oder Alterskapital. Möglichkeiten zur Mitbestimmung bestehen über den Betriebsrat und über die Arbeitnehmervertretung in unserem Aufsichtsrat. Stimmungsbilder erheben wir über Befragungen unserer Beschäftigten, die zudem jederzeit die Möglichkeit haben, uns Anregungen und Kritik – auch anonym – über unser Intranet oder sogenannte Flüsterwände mitzuteilen.

Flexible Arbeitszeitmodelle und weitere Möglichkeiten, berufliche und private Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen, werden immer wichtiger. Entsprechend bieten wir unseren

GESUNDHEITSSCHUTZ IN DER CORONA-PANDEMIE

Im Jahr 2020 lag auch bei uns ein wesentlicher Fokus auf Maßnahmen zum Schutz vor SARS-CoV-2. Wir haben frühzeitig ein Krisenteam aufgestellt, das alles getan hat, um unsere Beschäftigten in dieser außergewöhnlichen Situation zu unterstützen und sie jederzeit umfassend zu informieren. Dank umfangreicher Testmöglichkeiten an unseren Standorten, Kontaktminimierung über den Wechsel vieler Mitarbeiter*innen ins Homeoffice sowie räumlicher Veränderungen und technischer Schutzmaßnahmen in der Produktion konnten wir größtmögliche Sicherheit für unsere Belegschaft gewährleisten. Speziell die eigens eingerichtete Corona-Hotline hat uns geholfen, Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf den Umgang mit dem Virus gemeinsam zu lösen.





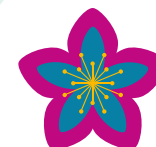
Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur Tätigkeit in Teilzeit und zum mobilen Arbeiten. Des Weiteren können sie sich über Langzeiturlaub eine größere Auszeit nehmen.

Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen haben für uns höchste Priorität. Wir setzen daher vor allem auf Prävention, um etwa Unfälle von vornherein zu vermeiden und Belastungssituationen bereits im Vorfeld abzuwenden. Zur Identifikation von Risiken und Verbesserungspotenzialen dienen unter anderem regelmäßige Begehungen aller Arbeitsbereiche

durch unseren Arbeitsschutzausschuss. Sicherheitsbestimmungen geben speziell den Kolleginnen und Kollegen in der Produktion konkrete Vorgaben zum Umgang mit Maschinen sowie der persönlichen Schutzausrüstung an die Hand. Mit Beschäftigten, die krankheitsbedingt länger ausgefallen sind, führen wir bei ihrer Rückkehr intensive Gespräche, um den Wiedereinstieg gemeinsam zu gestalten. Darüber hinaus sind ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze, Stressbewältigung, Bewegung und gesunde Ernährung wichtige Bausteine unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements.

UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

In den vergangenen Monaten haben wir gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Hero-Gruppe neue Werte definiert. Diese spiegeln das Unternehmen wider, das wir heute sind, werden aber genauso das Unternehmen formen, das wir morgen sein wollen.



CREATE WOW



EVERYONE HERO



NOURISH OTHERS



TAKE RESPONSIBILITY



Von Herzen engagiert

Wir sind nicht nur an unserem Standort, sondern im gesamten Bundesland Schleswig-Holstein tief verwurzelt. Unsere drei Produktionsstandorte liegen in Bad Schwartau, und viele unserer Mitarbeiter*innen sind genau wie wir in der Region zu Hause. Deshalb engagieren wir uns bereits seit vielen Jahren vor Ort und wollen der Gesellschaft und unseren Nachbarinnen und Nachbarn so etwas zurückgeben. Neben dem Blick auf die Region stehen für uns dabei ein partnerschaftliches Miteinander und der langfristige, verbindliche Einsatz für die Menschen im Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns umso mehr darauf, während der Corona-Pandemie pausierte Projekte gemeinsam wieder aufzunehmen.

Unser Engagement kommt vor allem gemeinnützigen Initiativen aus den Bereichen Bildung, Sport und Kultur zugute. Dabei erfolgt unsere Unterstützung insbesondere in Form von Waren- oder Geldspenden sowie langfristigen Sponsorings.



BILDUNG

Die nächste Generation liegt uns am Herzen – daher unterstützen wir im Bereich Bildung zahlreiche Projekte, Wettbewerbe und Vereine. Das reicht von Förderangeboten für Kindergartenkinder über die eigene Schulimkerei bis hin zu Leselounges an weiterführenden Schulen. Eine enge Beziehung verbindet uns mit dem Ronald McDonald Haus am Universitätskrankenhaus Lübeck. Hier können Eltern und Geschwister auch während langer Klinikaufenthalte in der Nähe der kleinen Patientinnen und Patienten bleiben.



SPORT

Sport verbindet – ganz gleich, ob auf Wettkampfebene oder zum Spaß. Deshalb fördern wir den Breitensport in unserer Region, wobei der Zusammenarbeit mit dem VfL Bad Schwartau ein besonderer Stellenwert zukommt. Darüber hinaus unterstützen wir neben Benefizturnieren auch die „Bananenflankenliga“, in der Kinder mit geistiger Behinderung mit- und gegeneinander Fußball spielen.



KULTUR

Das Schleswig-Holstein Musik Festival ist eines der bedeutendsten klassischen Kulturereignisse Deutschlands. Wir unterstützen in diesem Rahmen die „Musikfeste auf dem Lande“, die auf den schönsten Gutshöfen der Region zu Konzerten einladen, und fördern zudem die Kindermusikfeste, die Klassik speziell für die Kleinsten bieten.





Unsere Strategie

Wir wollen mit unserem Nachhaltigkeitsengagement die Bedürfnisse unserer Stakeholder*innen abbilden und zur Erreichung globaler Ziele beitragen. Unsere Aktivitäten im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zahlen auch auf das ein, was uns besonders wichtig ist: das Gute der Natur bewahren.

Das Gute der Natur bewahren

Wir möchten einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten. Das heißt für uns, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, Impulse aufzunehmen und Verantwortung zu übernehmen. Über all dem steht unser Bestreben, Produkte anzubieten, die so natürlich wie möglich sind und das Gute der Natur bewahren. Denn wir betrachten sie nicht einfach als Lieferantin vieler unserer Rohstoffe, sondern als wichtige Partnerin. Wir wollen als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen kontinuierlich besser werden, Veränderungen mutig annehmen und auch neue Wege einschlagen, die Erfolg versprechen. Wir sind überzeugt, dass uns

dieser Wille zum Wandel ans Ziel bringen wird – hin zu einer dauerhaft nachhaltigen und erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

Unsere Aktivitäten sollen dabei nicht nur unsere Haltung spiegeln und die Bedürfnisse unserer Stakeholder*innen berücksichtigen, sondern außerdem die Ziele der Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen unterstützen. Deshalb richten wir unsere eigenen Nachhaltigkeitsziele auch an den Sustainable Development Goals (SDGs) aus und haben auf Gruppenebene diejenigen identifiziert, zu deren Erreichen wir im Rahmen unserer

Geschäftstätigkeit am stärksten beitragen können. Unsere Unternehmenstätigkeit wollen wir so umweltverträglich wie möglich gestalten und unseren ökologischen Fußabdruck in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter reduzieren. Unsere übergreifende Ambition ist es, bis 2030 klimapositiv zu werden – an der konkreten Ausgestaltung der entsprechenden Schritte arbeiten wir aktuell.



UNSEREN CO₂-FUSSABDRUCK KENNEN

Um unsere Emissionen effektiv managen und unsere Ziele erreichen zu können, müssen wir wissen, wie viel CO₂ wir emittieren und an welchen Stellen. Deshalb haben wir gemeinsam mit externen Expertinnen und Experten erstmals unseren kompletten Corporate Carbon Footprint berechnet – über alle drei Scopes* auf Basis des GHG Protocol Corporate Standard. Betrachtet haben wir die gesamte Wertschöpfungskette: von den eingekauften Roh- und Fertigwaren über Stromverbräuche und Geschäftsreisen bis zu den eingesetzten Verpackungsmaterialien. Außerdem wurden die Faktoren Wasserverbrauch, Wasserknappheit und Landnutzung betrachtet. Sowohl bei der Datensammlung als auch bei der Datenvalidierung handelt es sich um fortlaufende Prozesse. Dies beinhaltet, dass Kennzahlen, für die die zugrunde liegenden Daten noch nicht vorliegen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Annahmen ermittelt wurden. Das Ergebnis hilft uns, Schwerpunktthemen für unser Handeln herauszuarbeiten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

*die Scopes beschreiben, wo Emissionen entstehen

Unser Nachhaltigkeitsansatz

Um die Wirkung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter zu verstärken, entwickeln wir seit 2019 zusammen mit allen Unternehmen der Hero-Gruppe eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie. Wir wollen gemeinsam langfristig denken, Ressourcen bündeln, voneinander lernen und uns ambitionierte Ziele setzen. Dazu haben wir Expertenteams aufgestellt, die solche Ziele für Schwartau definieren, die Umsetzung darauf gerichteter Maßnahmen koordinieren und sie im nächsten Schritt auf Effektivität prüfen.

Der Fokus unserer neuen Strategie liegt auf dem Einfluss, den unsere Geschäftstätigkeit auf die Umwelt nimmt – wir sehen insbesondere im Klimawandel und in der Bedrohung der Biodiversität Herausforderungen, denen wir so weit und so schnell wie möglich begegnen müssen. Dabei konzentrieren wir uns auf die drei definierten Säulen „Nachhaltige Beschaffung“, „Klimaneutrale Produktion“ und „Natürlichere, gesündere Produkte“. Das bedeutet jedoch nicht, dass soziale Aspekte aus dem Blick geraten. Sie spielen für die ganzheitliche Betrachtung unserer Nachhaltigkeitsleistung eine wichtige Rolle und werden im nächsten Schritt in einer zusätzlichen Säule festgeschrieben. Für 2022 ist – ergänzend zu unserer eigenen Berichterstattung – die Kommunikation unserer Aktivitäten auf Gruppenebene in unserem ersten ESG-Bericht (ESG: Environment, Social, Governance) geplant. Diesem geht eine Wesentlichkeitsanalyse voraus, die uns und alle

Unternehmen der Hero-Gruppe unter anderem dabei unterstützt, Themen zu identifizieren und konkrete Ziele zu formulieren, wie wir auf gesellschaftlicher Ebene einen noch stärkeren Beitrag leisten können. Zudem ist eine Schwartau-eigene Wesentlichkeitsanalyse für Anfang 2022 geplant.

Unser Nachhaltigkeitsteam

Die Entwicklung der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie treiben wir zunächst auf Gruppenebene voran. In diesen Prozess bringen alle Abteilungen ihre spezifischen Themen, Perspektiven und ihr Know-how ein. So ist beispielsweise unser Geschäftsführer für Innovation und Qualität als Verantwortlicher für die Säule „Natürlichere, gesündere Produkte“ entscheidend beteiligt. Das Hero-Nachhaltigkeitsteam übernimmt die Koordination und kommuniziert die Ergebnisse regelmäßig an die Tochterunternehmen. Für die Adaption und Umsetzung auf Schwartau-Ebene ist unser eigenes Nachhaltigkeitsmanagement zuständig, das eng mit den Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Abteilungen und auch der Hero zusammenarbeitet. Das Team berichtet direkt an die Geschäftsführung. Bei all dem ist uns wichtig, dass Nachhaltigkeit und die zugehörigen Maßnahmen übergreifend gedacht und realisiert werden. Deshalb beteiligen sich alle Abteilungen mit eigenen Zielen, wobei sie sich nicht nur mit dem Schwartau-Nachhaltigkeitsteam abstimmen, sondern auch den regelmäßigen Kontakt zu ihren Gegenparts auf Gruppenebene suchen.



Säule 1 Nachhaltige Beschaffung

Wir übernehmen Verantwortung entlang der Lieferkette und wollen die Nachhaltigkeit unserer Produkte von Beginn an sicherstellen. Dabei legen wir den Fokus außer auf die Reduktion von Emissionen und die verstärkte Nutzung umweltfreundlicher Verpackungen auch auf die nachhaltige Landwirtschaft – und haben speziell Bodengesundheit, Biodiversität und den Einkauf von Rohwaren zertifizierter Lieferantinnen und Lieferanten im Blick. All das geschieht in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern, von denen uns eine große Zahl seit vielen Jahren begleitet.



Säule 2 Klimaneutrale Produktion

Unser Ziel ist es, bis 2030 an allen drei Standorten klimaneutral zu produzieren. Dazu hinterfragen wir unsere Prozesse, identifizieren Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz, prüfen, inwieweit sich erneuerbare Energien verstärkt nutzen lassen, und unsere Möglichkeiten, Abfälle zu reduzieren.



Säule 3 Natürlichere, gesündere Produkte

Als Hersteller hochwertiger Lebensmittel, die viele Menschen in ihrem täglichen Leben begleiten, tragen wir eine besondere Verantwortung. Wir wollen das Gute der Natur bewahren und Produkte anbieten, die einen Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung leisten und zugleich gut für unseren Planeten sind. Aus dieser Perspektive betrachten wir unser gesamtes Portfolio und identifizieren fortlaufend Möglichkeiten, diesem Anspruch an uns selbst noch besser gerecht zu werden.



Unsere Aktivitäten

Nachhaltige Beschaffung, ein Beitrag zum Klimaschutz und der Anspruch, den Menschen natürlichere, gesündere Produkte anzubieten – das sind die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsagenda. Innerhalb dieser drei Säulen definieren wir Maßnahmen und messbare Ziele.

Unsere 3 Säulen der Nachhaltigkeit



SÄULE 1

Nachhaltige Beschaffung

Weil wir langfristig denken, nehmen die Schonung natürlicher Ressourcen und der Erhalt der Ökosysteme, denen wir viele unserer Zutaten verdanken, in unserer Nachhaltigkeitsstrategie einen hohen Stellenwert ein. Dabei ist es entscheidend, dass wir die gesamte Lieferkette und vor allem den Ursprung unserer Produkte im Blick haben – denn genau dort beginnen für uns Nachhaltigkeit und Natürlichkeit. Der Schlüssel zu einer nachhaltigen Beschaffung liegt in der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Landwirtinnen und Landwirten sowie unseren Lieferantinnen und Lieferanten. Gemeinsam mit ihnen wollen wir so Wichtiges wie die Bodengesundheit und Biodiversität fördern. Aber auch zunehmende Nachhaltigkeit im Verpackungsbereich ist fester Bestandteil unserer Agenda.

Wo wir heute stehen

Bei Bezug und Auswahl unserer Rohwaren spielt die Herkunft eine wichtige Rolle. Diese bestimmen wir sowohl geografisch als auch im Hinblick auf Standards und Zertifizierungen.

- 28 % aller von uns verarbeiteten Früchte stammen aus Deutschland – der Anteil aus

EU-Ländern liegt bei 94 %. 2020 kam der Rübenzucker für unsere Konfitüren ausschließlich aus Deutschland.

- Einige unserer Rezepturen enthalten Kakao und Palmöl – uns ist bewusst, dass wir hier die Bedingungen im Ursprung besonders im Blick haben müssen. Entsprechend sind über 90 % unseres Kakaos nach UTZ-Massenbilanzierung zertifiziert. Palmöl verarbeiten wir selbst nicht direkt, es ist aber in bestimmten Zutaten enthalten, die wir verwenden. Diese tragen zu über 95 % das Siegel des RSPO (MB/SG).
- All unsere Lieferantinnen und Lieferanten verpflichten sich über unseren Code of Conduct zur Achtung und Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Arbeitssicherheitsstandards. Über 94 % von ihnen sind Sedex-registriert. Die wenigen, auf die Letzteres nicht zutrifft, liefern uns über eine Selbstauskunft Informationen, die wir überprüfen, um die Einhaltung unserer Umwelt-, Sozial- und Arbeitssicherheitsstandards und der damit verbundenen Anforderungen sicherzustellen.
- Der Großteil der von uns verwendeten Gläser enthält bereits einen Recyclinganteil von über 50 %.

Nachhaltige Unterstützung für Landwirtinnen und Landwirte

Um zunehmend nachhaltigere Produkte anbieten zu können, müssen wir beim Anbau der Rohwaren starten und wollen daher unsere Landwirtinnen und Landwirte dabei unterstützen, die Bedingungen so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Deshalb haben wir unseren norddeutschen Erdbeerbäuerinnen und -bauern eine umfassende Beratung durch externe Expertinnen und Experten angeboten. Diese geben im Rahmen von Besuchen vor Ort konkrete Anregungen und Hilfestellung zum Einsatz von Insektiziden unter Maßgabe des optimalen Bienenschutzes, zum Nützlingseinsatz zur Erhaltung der Biodiversität, zu Maßnahmen wie dem Aufstellen von Insektenhotels und dem Anlegen von Blühwiesen sowie rund um nachhaltige Produktionsmethoden. Die Kosten für die Beratung übernehmen wir und betrachten dies als lohnende Investition in unsere Partnerschaften und unser gemeinsames Streben nach nachhaltigerem Handeln in der Landwirtschaft.





Unsere Ziele in Säule 1

Förderung nachhaltiger Anbaupraktiken sowie Engagement für Bodengesundheit und Biodiversität, unter anderem durch die folgenden Maßnahmen:

- Beratung deutscher Erdbeerbäuerinnen und -bauern zum Thema nachhaltige Landwirtschaft ([siehe auch Seite 12](#))
- Durchführung eines Kooperationsprojekts mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) zum nachhaltigen Anbau von Erdbeeren in Serbien

Zertifizierte Rohstoffe

- Bis 2023 Steigerung des Anteils RSPO-zertifizierten Palmöls auf 100 %
- Bis 2023 Steigerung des Anteils Rainforest-Alliance-zertifizierten Kakaos auf 100 % (das heißt inklusive eines Umstiegs von UTZ auf Rainforest Alliance)

- Bis 2030 Steigerung des Anteils von Nüssen aus nachhaltigem Anbau auf 100 %

Verpackungen

- Bis 2023 Steigerung des recycelbaren Anteils an Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackungen auf 100 %
- Steigerung des Recyclinganteils beim verwendeten Glas
- Steigerung des Recyclinganteils bei unseren Verschlussmetallen auf mindestens 50 %

Gruppenweit wollen wir zudem den Anteil direkt beschaffter Rohwaren kontinuierlich erhöhen. Um nachhaltig wirtschaftende Lieferantinnen und Lieferanten noch stärker berücksichtigen zu können, planen wir außerdem den verstärkten Einsatz entsprechender Metriken bei der Auswahl.

NINA KIRFEL Packaging Manager

„Die Vereinbarkeit von Nachhaltigkeit mit den Anforderungen, die Produktsicherheit und Herstellungsprozesse an unsere Verpackungen stellen, finde ich unglaublich spannend. Unsere zentrale Herausforderung liegt darin, alle Facetten zu betrachten, die sich für unsere Produkte anwenden lassen, die besten auszuwählen – und uns so kontinuierlich zu verbessern.“

Neue Kleider für Corny

Außer auf die Rohstoffe für unsere Rezepturen legen wir einen weiteren Fokus auf den Einsatz von Ressourcen für unsere Produktverpackungen. So haben wir zuletzt unsere Corny-Riegel komplett neu und nachhaltiger eingekleidet. Die Verwendung einer um 14 % dünneren Folie führt zu Einsparungen von jährlich knapp 60t Polypropylen – das entspricht in etwa 3,4 Millionen 0,5-l-PET-Flaschen (ohne den Verschluss). Einer umfangreichen Analyse mehrerer möglicher Materialien und der Eingrenzung auf vier vielversprechende „Kandidaten“ folgten konkrete Machbarkeitstests und schließlich die Entscheidung für die neue Verpackung. Im Zuge der Einführung haben wir die Aufbringung des Mindesthaltbarkeitsdatums gleich mitverbessert und vom klassischen Aufdruck auf die Lasercodierung als ressourcenschonende Alternative umgestellt.



SÄULE 2

Klimaneutrale Produktion

Wir sind überzeugt, dass zur Bekämpfung des Klimawandels entschlossene Maßnahmen nötig sind. Zugleich wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, die nationalen und EU-weiten Klimaziele zu erreichen.

Wo wir heute stehen

Über die letzten Jahre haben wir nicht nur fortlaufend in die Modernisierung unserer Produktionsinfrastruktur investiert, sondern uns auch in Sachen Datenerhebung stetig verbessert. Im letzten Jahr hat unsere Abteilung Umwelt und

Technik beispielsweise neue Energieleistungskennzahlen festgelegt, die uns ermöglichen, den Energieverbrauch für die unterschiedlichen Produktionsverfahren der einzelnen Werke noch besser nachzuvollziehen. Diese Kennzahlen werden uns helfen, unsere Energieeffizienz künftig noch exakter messen und unsere Fortschritte in diesem Bereich einordnen und steuern zu können. Unser Umwelt- und Energiemanagementsystem, für das wir bereits seit vielen Jahren nach DIN EN ISO 14001 bzw. nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert sind, bildet die Basis all unserer Maßnahmen.

Spezifische Leistungsdaten

Spezifischer Energieverbrauch Werk 1	1.634 kWh/prod. t
Spezifischer Energieverbrauch Werk 2	793 kWh/prod. t
Spezifischer Energieverbrauch Werk 3	1.272 kWh/prod. t
Spezifische Emissionen gesamt	262 kg/prod. t
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt	4,8 m³/prod. t
Spezifische Abfallmenge gesamt	68,8 kg/prod. t

Vom Reststoff zum Rohstoff

Bei der Produktion unserer Konfitüren bleiben Kirschkerne und – beispielsweise bei unserer Samt-Konfitüre – auch Himbeersamen übrig, die wir nicht mitverarbeiten. Das bedeutet jedoch nicht, dass diese Reststoffe nicht an anderer Stelle wertvolle Rohstoffe sein können. Dieser Gedanke liegt unserer Kooperation mit dem Unternehmen Schierbecker zugrunde, das uns die Kerne abnimmt und vorhat, eine Weiterverarbeitung zu hochwertigen Ölen und weiteren Produkten zu ermöglichen. Im ersten Jahr unserer Zusammenarbeit konnten wir bereits 100t Kerne und Samen dieser sinnvollen Verwertung zuführen, anstatt sie über die Verbrennung ungenutzt zu entsorgen.





INGO BAXMANN

Manager Machine Safety & Compliance

„Hauptaufgabe im Energiemanagement ist Energie einzusparen. Kann nicht weiter eingespart werden, gilt es zu identifizieren, wo man auf alternative Energiequellen umsteigen kann. Für all das bilden die neuen Kennzahlen das Rückgrat, denn durch sie können wir die Stellen identifizieren, an denen der Energieverbrauch besonders hoch ist und Verbesserungen bemessen.“

Unsere Ziele in Säule 2 (bis 2030)

Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt, die wir mit aller Kraft verfolgen werden:

- Erreichen von energie- und wasserneutraler Produktion
- Reduktion von Produktions- und Qualitätsverlusten sowie Verbesserung der Bestandsverwaltung (Produktionsplanung und Warenhaltung), um in unseren Produktionsstätten Zero Waste zu erreichen

Auf dem Weg dorthin konzentrieren wir uns im Rahmen unserer jährlichen Ziele auf kontinuierliche Fortschritte, bezogen auf unseren spezifischen Energieverbrauch, die Reduktion von Produktionsverlusten sowie eine allgemeine Steigerung von Produktivität und Arbeitseffizienz.



Über die Analyse ins Handeln

Um unseren CO₂-Fußabdruck nachhaltig zu verkleinern, führen wir gemeinsam mit einem externen Partner eine ganzheitliche und systematische Analyse all unserer Produktionsstandorte durch. Über die Identifizierung von Optimierungspotenzialen wollen wir vor allem unsere Energieeffizienz steigern und die CO₂-Emissionen spürbar reduzieren. Dazu entwickeln wir auf Basis der Ergebnisse konkrete Maßnahmen mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung. Wir betrachten dabei neben dem absoluten Energieverbrauch insbesondere die Verteilung auf Heizung, Kühlung, Elektrizität und anderes, die Art der Energiegewinnung sowie der Energieversorgung. In mehreren Phasen erfolgen dazu ein erster Schnellcheck, eine Potenzialanalyse auf technischer Seite sowie auf Management-Seite und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen, die aufzeigen, wo wir am wirkungsvollsten ansetzen können und welche KPIs hier von zentraler Bedeutung sind.



SÄULE 3

Natürlichere, gesündere Produkte

Wir möchten den Menschen Produkte anbieten, die schmecken, die so natürlich wie möglich und die nicht nur für uns, sondern auch für den Planeten gut sind. Kurzum: Produkte, die in jeder Hinsicht das Gute der Natur bewahren. Dieser Anspruch steht hinter jedem neu entwickelten Produkt und jeder verbesserten Rezeptur. Im Speziellen wollen wir unser Angebot an frucht-, gemüse-, vollkorn- und nussbasierten Produkten weiter vergrößern. Ebenso streben wir an, die Natürlichkeit unserer Produkte fortlaufend zu optimieren – etwa indem wir weitere Bio-Ranges einführen und den Anteil an hoch verarbeiteten Zutaten reduzieren. Im Einklang mit alldem sehen wir es außer-

dem als Teil unserer Verantwortung, unseren Konsumentinnen und Konsumenten nachhaltige und gesündere Ernährungsweisen wie etwa die Planetary Health Diet* näherzubringen.

Wo wir heute stehen

Wir wollen allen Konsumentinnen und Konsumenten natürlichere, gesündere Produkte anbieten. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Rezepturen zu verbessern und unsere Zutaten noch bewusster auszuwählen. Dabei befinden wir uns schon heute auf einem guten Weg:

- Unser eigens entwickelter GON-Index (GON: Goodness of Nature) dient als zentrales Element zur Steuerung der Ziele innerhalb

Bio by Schwartau

Bio-Produkte können einen entscheidenden Beitrag zu einer Ernährung leisten, die für Mensch und Natur gleichermaßen gut ist. Entsprechend ist ein stetig wachsendes Bio-Portfolio integraler Bestandteil unserer Bestrebungen, das Gute der Natur in unseren Produkten zu bewahren. Um dafür bestmöglich aufgestellt zu sein, haben wir uns 2020 als Produktionsstätte für unsere Schwartau Extra Bio zertifizieren lassen. Im selben Jahr haben wir neben der Konfitüre unser Angebot an Bio-Produkten durch die Einführung der Corny Bio Haferlinge und zwei neuer Sorten unserer Gemüseglück-Brottaufstriche weiter ausgebaut.

*Die Planetary Health Diet ist ein von den internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der EAT-Lancet-Kommission entwickelter Speiseplan, der die Gesundheit des Menschen und des Planeten gleichermaßen schützen soll.



dieser Säule und leitet uns bei der Entwicklung und Überarbeitung unserer Produkte

- 2020 haben wir unsere Rezepturen anhand der Nutri-Score-Bewertung analysiert mit dem Ziel ihrer Optimierung
- Wir verwenden keine hoch verarbeiteten Zucker für unsere Konfitüren und stellen diese ausschließlich nach dem Home-made-Konzept her
- Die Etiketten unserer Hofladen-Konfitüren liefern Informationen zu den Erzeugern und zur Herkunft der Früchte, die sie enthalten
- Wir arbeiten mit unseren Lieferantinnen und Lieferanten eng zusammen, um Rezepturen palmöhlhaltiger Rohwaren so anzupassen, dass auf Palmöl verzichtet werden kann

Unsere Ziele in Säule 3 (bis 2025)

- Einführung des Nutri-Scores auf unseren Riegeln und Konfitüren

Healthy Snacks

- Launch von fruchtbasierten Produktlinien
- Zwei Drittel unseres Angebots bestehen pro Portion zu mindestens 30 % aus Vollkorn und/oder zu mindestens 40 % aus Nuss
- Reduktion von Zutaten wie Zucker, Salz und gesättigten Fetten in unseren Rezepturen um weitere 20 %

Natural Spreads

- Gruppenweit 35 % unserer Konfitüren mit reduziertem Zuckergehalt von weniger als 40 %
- Weitere Skalierung der Bienenhelfer-Konfitüre

JULIUS SEMRAU

PDI Category Manager Natural Spreads

&

KATHRIN SCHLEGEL

PDI Category Manager Healthy Snacks

„Wer nachhaltigere und gesündere Produkte anbieten will, muss Willens sein, damit einhergehende Herausforderungen anzunehmen und innovative Lösungsansätze zu finden. Die Ansprüche, die wir durch unsere GON-Guidelines an uns selber stellen, mögen zunächst einschränkend erscheinen, motivieren uns jedoch letztendlich, kreativ zu bleiben und kritisch mitzudenken.“



bee careful

Bienen sind von herausragender Bedeutung für unsere Ökosysteme. Durch verschiedene Faktoren sind ihre Lebensräume bedroht und Bienenvölker weltweit in ihrem Bestand gefährdet.

Bereits seit 2014 setzen wir uns gemeinsam mit starken Partnerinnen und Partnern für ihren Schutz ein.



Unsere Projekte

Seit dem Start der Initiative konnten wir Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für den artgerechten Umgang mit Bienen umsetzen und für die Tiere neue Lebensräume schaffen:

Förderung der Biodiversitätsinitiative „Streuobstwiese“

Die Blüten- und Artenvielfalt von Streuobstwiesen bieten Bienen und anderen Insekten ein vielfältiges Nahrungsangebot. Um diese wertvollen Ökosysteme zu schützen, arbeiten wir seit 2019 gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) Schleswig-Holstein an der Neuanlage von Streuobstwiesen. Mit der Pflanzung von 2.000 Obstbäumen bis Ende 2021 entstehen so 200.000 m²

natürlicher Lebensraum – eine Fläche, die der von 28 Fußballfeldern entspricht. Wir finanzieren das Projekt über den Verkauf unserer eigens für die Kooperation entwickelten Bienenhelfer-Konfitüre. Vom Erlös aus dem Verkauf jedes Glases spenden wir fünf Cent zugunsten des Projekts.

Mehr Infos unter bienenhelfer.bee-careful.com

Nistplätze und Nahrung für Wildbienen

Weil Wildbienen weniger weite Strecken fliegen als Honigbienen, sind sie auf einen Nistplatz in unmittelbarer Nähe einer Nahrungsquelle angewiesen – da sind Obstplantagen das perfekte Umfeld. Daher haben wir begonnen, mehrere Dutzend Wildbienenhotels bei unseren Landwirtinnen und Landwirten aufzustellen. Im Frühjahr 2020 haben wir zudem über 100.000 Saatguttütchen mit einer bienenfreundlichen Mischung an unsere norddeutschen Landwirtinnen und Landwirte verteilt.

Lernstation rund um Bienen und andere Insekten

Unser Ziel ist es, Menschen jeden Alters über den Wert der Biene aufzuklären. Deshalb haben wir uns im LandPark Lauenbrück für den Umbau eines Pavillons zu einer Lernstation rund ums Thema Bienen und andere Insekten engagiert. Sie wurde im Sommer 2021 eröffnet und stellt der breiten Allgemeinheit Informationen in unterhaltsamer und moderner Form zur Verfügung.

Mehr Infos unter www.landpark.de

Über bee careful

Mit der Initiative bee careful setzen wir uns bereits seit 2014 für den Schutz der Bienen-gesundheit und Fruchtvietalt ein. Bienenvöl-ker sind, wie Insekten allgemein, weltweit stark gefährdet, da sie aufgrund landwirtschaftlicher Monokulturen, des Einsatzes von Pestiziden und der Auswirkungen des Klimawandels zu wenig Nahrung finden. Dabei sind Bienen von heraus-ragender Bedeutung für unsere Ökosysteme und für die Vielfalt unserer Früchte – und damit vor allem auch für unsere Konfitüren.

Deshalb kümmern wir uns zusammen mit starken Partnerinnen und Partnern aus dem öffentlichen Sektor und der Wissenschaft, wie dem Bienenforscher Prof. Dr. Jürgen Tautz, um die Erforschung von Bienen, die Förderung der Imkerei und die Aufklärung zu Umweltthemen. Über das digitale Zuhause der Initiative, die Website www.bee-careful.de, stellen wir regel-mäßig umfassende Hintergrundinformationen und Fachbeiträge rund um die Biene und ihre Gesundheit zur Verfügung. Mit einer Reich-weite von über einer Million Nutzenden im Jahr 2020 hat sich die Website zu einer stark fre-quentierten Wissensplattform entwickelt.

Auch in Zukunft wird bee careful in der stra-tegischen Ausrichtung unseres Engagements eine wichtige Rolle einnehmen, vor allem was die Förderung nachhaltiger Anbaupraktiken sowie den Schutz von Lebensräumen angeht. Denn eins ist klar: ohne Bienen keine Früchte, ohne Früchte keine Konfitüre.

3 Fragen an den Bienenforscher **Prof. Dr. Jürgen Tautz**

*Gründer der interdisziplinären Forschungsplattform
HOneyBee Online Studies (HOBOS)*

Wie hat sich das gesellschaftliche Bewusstsein für Bienen seit der Gründung von bee careful verändert?

Die Honigbienen haben sich zu einem Symbol für die Verletzlichkeit der Natur entwickelt. bee careful trägt mit seinen Projekten dazu bei, den Menschen bewusst zu machen, dass Bienen und viele weitere Insekten für eine gesunde Umwelt unverzichtbar sind. Hand in Hand mit Aufklärung und Bildung gehen konkrete Projekte zum Schutz der Biene; ihre Umsetzung stößt in immer größeren Kreisen der Bevölkerung auf Zustimmung.

Wie steht es vor dem Hintergrund des veränderten Bewusstseins heute um das Wohl der Biene?

Honigbienen und Wildbienen, denen eine intakte Umwelt geboten wird, geht es gut. Davon profitieren ganze Netzwerke an Lebewesen. So bieten Streuobstwiesen mit ihrer artenreichen Blütenpracht und ihrer komplexen Raumgliederung einen idealen Lebensraum nicht nur für alle Bienenarten. Bis zu 5.000 Insektenspezies und zahlreiche Spinnenarten können hier stabile Populationen aufbauen.



Welchen Beitrag können wir als Gesellschaft leisten – aber auch jede und jeder Einzelne von uns?

Unser aller Handeln bestimmt unsere Lebensbedingungen und die der nachfolgenden Generationen. Sehr wichtig sind konkrete Projekte zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz, die sich eine aufgeklärte Gesellschaft leisten muss. Jede und jeder Einzelne kann – je nach Umständen – eigene kleine Beiträge dazu leisten oder aber Firmen, Organisationen und Institutionen in ihren Großprojekten unterstützen.





Unsere Kennzahlen

Unsere Nachhaltigkeitsleistung des Jahres 2020 haben wir in ausgewählten Zahlen aufbereitet. Sie zeigen, wo wir stehen, und bilden zugleich den Anknüpfungspunkt für unsere Berichterstattung.

Unsere Kennzahlen

Unsere Mitarbeiter*innen	2020
Anzahl der Mitarbeiter*innen	
Gesamtzahl Mitarbeiter*innen	917
Davon Frauen	322
Davon Männer	595
Anzahl der Saisonkräfte	
Gesamtzahl	56
Davon Frauen	5
Davon Männer	51
Art des Arbeitsverhältnisses	
Anzahl unbefristete Arbeitsverhältnisse	791
Davon mit Frauen	268
Davon mit Männern	523
Anzahl befristete Arbeitsverhältnisse (inklusive Praktikantinnen/Praktikanten, Auszubildenden und 450-€-Kräften)	126
Davon mit Frauen	54
Davon mit Männern	72
Art der Arbeitsplätze	
Anzahl Vollzeitarbeitsplätze	843
Davon mit Frauen besetzt	258
Davon mit Männern besetzt	585
Anzahl Teilzeitarbeitsplätze	74
Davon mit Frauen besetzt	64
Davon mit Männern besetzt	10
Durchschnittliche Anzahl Zeitarbeiter*innen (pro KW)	26,3
Mitarbeiter*innen in Elternzeit	
Gesamtanzahl Mitarbeiter*innen in Elternzeit	27
Davon Frauen	19
Davon Männer	8

Unsere Mitarbeiter*innen	2020
Anzahl aus Elternzeit Zurückgekehrte	11
Davon Frauen	7
Davon Männer	4
Altersstruktur der Mitarbeiter*innen	
Unter 30 Jahre	162
30–50 Jahre	420
Über 50 Jahre	335
Schwerbehindertenquote	
Anzahl Mitarbeiter*innen mit Schwerbehinderung	45
Frauen in Führungspositionen	
Anzahl Frauen im Aufsichtsrat	0/3
Anzahl Frauen in der Geschäftsführung	0/3
Anzahl Frauen im Führungskreis	2/16
Anzahl Frauen unter den Führungskräften	18/57
Auszubildende	
Durchschnittliche Anzahl an Auszubildenden pro Jahr	35
Anzahl Auszubildende zum Ende des Geschäftsjahres	36
Ausbildungsquote	3,9 %
Weiterbildung (Stunde/Mitarbeiter*in)	
Anzahl interne Weiterbildungsstunden	4,6
Anzahl externe Weiterbildungsstunden	5,2
Beschwerden wegen Arbeitspraktiken	
Anzahl formeller Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken	0
Aussagen zum Intranet	
Besuche des Intranets im Monatsdurchschnitt	6.000
Anzahl erstellter Intranetbeiträge im Monatsdurchschnitt	50
Anzahl aktive Autorinnen/Autoren unter den Beschäftigten	20

Unsere Mitarbeiter*innen	2020
Tarifverhandlungen	
Anteil der Angestellten, die von Tarifverhandlungen erfasst werden	86,2 %
Regelmäßige Beurteilung	
Anzahl der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung erhalten (zum Beispiel im Rahmen jährlicher Mitarbeitergespräche)	436
Diskriminierungsvorfälle	
Gab es Diskriminierungsvorfälle?	Nein



Lieferkette und verwendete Materialien	2020
Frisch verarbeitete Fruchtarten	
Anzahl frisch verarbeitete Fruchtarten	9
Anteil eigene Verarbeitung	36 %
Anteil TK-Zukauf	64 %
Frisch verarbeitete Früchte nach Fruchtart (Anteil in %)	
Erdbeeren	45
Himbeeren	33
Sauerkirschen	78
Schwarzkirschen	74
Brombeeren	17
Rote Johannisbeeren	78
Schwarze Johannisbeeren	8
Zwetschgen	50
Mirabellen	100
Holunderbeeren	0
Anzahl der aktiven Fruchtlieferantinnen und -lieferanten	76
Art der Fruchthändler*innen (Anteil in %)	
Landwirt*in/Genossenschaft	30
Verarbeiter*in/Kühlhaus	38
Händler*in/Agent*in	32
Fruchtherkunft (Anteil in %)	
Polen	30
Deutschland	28
Serbien	16
Spanien	12
Bulgarien	2
Neuseeland	2
Griechenland	2
Ukraine	1
Marokko	1
Andere	6
Anzahl Lieferantinnen und Lieferanten	
Direkte Materialien	280
Indirekte Materialien	649

Emissionen (t)	2020
Scope 1	9.775
Werk 1	2.733
Werk 2	4.426
Werk 3	2.616
Scope 2	7.477
Werk 1	2.076
Werk 2	2.405
Werk 3	2.996
Gesamt	17.252
Emissionen der eigenen Fahrzeugflotte (t CO₂)	
Diesel	315,1
Benzin	10,4
Gesamt	325,5
Spezifische Emissionen (kg/prod. t)	262

Energie und Treibstoffe	2020
Neue spezifische Energieleistungskennzahlen (kWh/prod. t)	
Strom	
Werk 1	415
Werk 2	155
Werk 3	427
Gas	
Werk 1	1.219
Werk 2	638
Werk 3	845
Gesamt	
Werk 1	1.634
Werk 2	793
Werk 3	1.272

Energie und Treibstoffe	2020
Absolute Energiekennzahlen (kWh)	
Werk 1	19.463.682
Werk 2	30.629.340
Werk 3	22.267.134
Gesamt	72.360.156
Treibstoffverbrauch der eigenen Fahrzeugflotte (l)	
Diesel	118.907
Benzin	4.488

Wasser (m³)	2020
Absoluter Wasserverbrauch	322.603
Werk 1	98.493
Werk 2	130.854
Werk 3	93.256
Davon Grundwasser	185.721
Davon Stadtwasser	136.882
Spezifischer Wasserverbrauch (m³/prod. t)	4,8

Abfälle	2020
Absolute Abfallmenge (t)	4.622
Spezifische Abfallmenge (kg/prod. t)	68,8
Abfall zur Beseitigung (t)	87,3
Abfall zur Verwertung (t)	4.516

Impressum

Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA

Lübecker Straße 49–55
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 204-386
Fax: 0451 204-385

Internet: www.schwartauer-werke.de
Pressekontakt: presse@schwartau.de

Ansprechpartner/Kontakt für den Nachhaltigkeitsbericht
Benjamin Bachmann
E-Mail: nachhaltigkeit@schwartau.de

Konzept, Gestaltung und Text

segmenta communications GmbH
Neumühlen 1
22763 Hamburg
www.segmenta.de

Bildnachweis

Inhaber der Bildrechte sind die Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA; weiterer Bildrechteinhaber ist Shutterstock (Seite 1–5, 7–8, 11–12, 15, 17–18, 21–22, 25). Vervielfältigung/Abdruck, auch einzelner Grafiken, Bilder und Texte, ist ohne schriftliche Einwilligung der Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA nicht erlaubt.

Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben in dieser Publikation ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen wurden auf der Grundlage von Annahmen und Einschätzungen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bestanden, getroffen.

